

Warum Integrative Medizin?

Glaube und Heilung, Spiritualität und Medizin waren bis ins 17. Jahrhundert eng miteinander verknüpft. Im Altertum waren die Heiler Angehörige der Priesterklasse, im Mittelalter wurde der Arztberuf von Geistlichen ausgeübt. Mönche gründeten die ersten Hospitäler und versorgten die Kranken in ihrer Umgebung. Religiöse Übungen wie Opfer und Anbetung wurden gezielt zur physischen und psychischen Behandlung eingesetzt. Religiöse Heilweisen sind die Vorläufer der heutigen Medizin und der Psychotherapie.

Erst mit der Aufklärung und dem Aufkommen der modernen Naturwissenschaften begann in unserer abendländischen Kultur eine allmähliche Trennung zwischen Glaube und Heilung. Seit Descartes hat sich in der Medizin – und somit auch in großen Teilen der Psychotherapie – die Auffassung durchgesetzt, dass nur das als verlässlich gelte, was durch die Auswertung empirischer Daten und mittels wissenschaftlicher Methodik erkennbar ist. Religiöse und spirituelle Erfahrungen ließen sich experimentell nur sehr schwer erfassen. Daher setzten sich in der abendländischen Tradition im Laufe der Zeit die Vertreter des naturwissenschaftlichen Weltbildes durch. Das Zusammenspiel naturwissenschaftlicher Methoden und Prinzipien und eine Vielzahl technischer Errungenschaften verhalfen der Medizin zu ungeahnten Erfolgen, so dass ihr nach und nach ein Alleinanspruch auf den Bereich der Heilung übertragen wurde.

In unserem Kulturkreis wurde das naturwissenschaftlich dominierte Verständnis von Gesundheit und Krankheit in den letzten Jahrzehnten zunehmend erweitert. Vor allem psychische und soziale Aspekte wurden in die Vorstellung von Heilung integriert. Erst in den letzten Jahren wurde auch der Bereich der Spiritualität vor allem durch Forschung in den USA zunehmend beachtet. Ebenso liegen mittlerweile hunderte Untersuchungen zum Thema Energiemedizin vor.

Das naturwissenschaftliche Weltbild wurde mittlerweile durch Versuche in der Quantenphysik und der daraus entstandenen Quantenphilosophie revolutioniert und das Geistige -Spirituelle- wieder in die Wissenschaft aufgenommen. Leider wurden diese Grundlagen noch nicht in die konventionelle Medizin eingearbeitet.

Hierdurch wird deutlich, warum eine Integration der verschiedenen medizinischen Ansätze zur Heilung eines Menschen in seiner Einheit aus Körper, Seele und Geist notwendig ist, da im Krankheitsfall eben auch alle Ebenen betroffen sind und diese unterschiedlich in den einzelnen Verfahren beachtet werden. Wie Paracelsus schon sagt, sollte Krankheit auf so vielen Ebenen wie möglich betrachtet und therapiert werden. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Dieses erklärt auch, warum Heilung durch einseitiges Betrachten wie z. B. in der konventionellen Medizin oft nur begrenzt möglich ist.

Durch meine Ausbildungen in den letzten 25 Jahren in den verschiedenen Ansätzen sowohl in konventioneller Medizin und Psychotherapie als auch in zahlreichen komplementären Verfahren versuche ich im jeweiligen Krankheitsfall durch eine individuelle Kombination der Methoden ihren individuellen Weg zum Heil zu begleiten.

Für mich hat sich im Laufe der Zeit vor allem die Beachtung des Seelisch-geistigen als notwendige Ergänzung zu fast allen Verfahren ergeben. Daher liegt ein Schwerpunkt in der Betrachtung metaphysischer Aspekte in der Beratung und Heilung. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Vermittlung von Grundlagen sowie Übungen für den Alltag. Dieses wird in den verschiedenen Kursen und Seminaren gelehrt.